

NaWiKo umfasst hauptsächlich vier Bereiche:

- **Ermittlung des Koordinations- und Transferbedarfs der geförderten Forschungsprojekte (Dokumentenauswertung, Befragung der geförderten Projekte, Erstellen einer Webplattform)**
- **Wissensaustausch und Vernetzung der Projekte (nationale/internationale Konferenzen und themenspezifische Workshops, Summer School für wissenschaftlichen Nachwuchs)**
- **Synthese projektübergreifender Ergebnisse aus den Projekten durch Synthesepapiere (Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen) und Sonderhefte in wissenschaftlichen Zeitschriften**
- **Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit (Medienarbeit, Transferworkshops und ein Begleitkreis relevanter Akteure aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft)**

Damit will das Projekt einen Beitrag dazu leisten, die gesamtgesellschaftliche und politische Wirkung aller geförderten Forschungsprojekte zu verstärken.

Kontakt

Dr. Martin Hirschnitz Garbers
Christiane Gerstetter

Ecologic Institut gGmbH
Pfalzburger Str. 43/44
10717 Berlin

E-Mail: nawiko@ecologic.eu
Tel: 030 86880-0 (Zentrale)

Aktuelle Informationen erhalten Sie über die Website des Projekts nachhaltigeswirtschaften-soef.de oder unseren Twitter-Account [@NaWi_Ko](https://twitter.com/NaWi_Ko).

Foto: © Fotolia/Monkey Business



NaWiKo

Vernetzung • Synthese • Transfer

**Wissenschaftliche Koordination
der BMBF-Fördermaßnahme
„Nachhaltiges Wirtschaften“**



Mehr Nachhaltigkeit – das ist seit mehreren Jahrzehnten eine Zielvorstellung internationaler und nationaler Politik.

Wieviel von welchen Produkten und Dienstleistungen auf welche Weise produziert und konsumiert wird, spielt bei der Umsetzung dieses Ziels eine wichtige Rolle. Der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft ist ein komplexer Prozess, der das Zusammenspiel vieler Akteure erfordert. Nachhaltig ist ein Wirtschaftssystem dann, wenn es wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit mit Umwelt- und Naturschutz sowie sozialer Gerechtigkeit verbindet. Eine solche Wirtschaft sollte folglich kohlenstoffarm, ressourceneffizient und sozial gerecht sein. Investitionen in Nachhaltigkeitsinnovationen sichern dabei Einkommen und Beschäftigung.

Transition Living labs
Indikatoren Stakeholder
Erneuerbare Energie
Konsum **Gemeinschaftsgärten**
Transdisziplinarität Produkte
Ernährung **Mobilität**
Co-working Transformation
Sharing Economy

Der Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft kann dabei durch wissenschaftliche Erkenntnisse zu verschiedenen Fragen erleichtert werden.

Dazu gehören Erkenntnisse zu Hindernissen beim Übergang zu mehr Nachhaltigkeit, zur Förderung von Innovationen, zu Methoden für die Messung von Nachhaltigkeit, zu Verbraucherverhalten und -kommunikation sowie zu passenden institutionellen und politischen Rahmenbedingungen.

Um den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft voranzubringen, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Fördermaßnahme „Nachhaltiges Wirtschaften“ ins Leben gerufen;

die Maßnahme ist Teil des Förderschwerpunkts Sozial-ökologische Forschung (SÖF). Mit der Fördermaßnahme „Nachhaltiges Wirtschaften“ werden 30 Forschungsprojekte gefördert. All diese Projekte eint der Anspruch, Entwicklungsperspektiven für eine nachhaltige Wirtschaftsweise aufzuzeigen. Dabei behandeln die Projekte eine große Vielfalt an Themen – zum Beispiel **Mobilität, Sharing Economy, sanfter Tourismus, nachhaltige Ernährung** und **Bekleidung**. Mit dieser Themenvielfalt decken die Projekte eine große Bandbreite von Ideen, Wirkungsebenen (von lokal bis hin zu global) und Methoden ab.

Dabei entsteht ein großes Potenzial an thematischen und methodischen Synergien, die es zu erschließen gilt.

Dafür dient das vorliegende Projekt „Wissenschaftliche Koordination der Fördermaßnahme Nachhaltiges Wirtschaften“ (NaWiKo). Ecologic Institut, Fraunhofer ISI sowie das Forschungszentrum Umweltpolitik der Freien Universität koordinieren gemeinsam die 30 geförderten Projekte zum Themenfeld nachhaltiges Wirtschaften und identifizieren dabei Schnittstellen zwischen den Projekten. Das Projekt läuft von Oktober 2015 bis voraussichtlich März 2019.

Das Projekt hat einen Begleitkreis aus VertreterInnen von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Den Vorsitz führt Prof. Dr. Bachmann, Generalsekretär des Rats für Nachhaltige Entwicklung.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



DLR Projektträger